

Streiflichter aus der Geschichte Biberachs

## **Die „Rindenmooser Madonna“**

Von Dr. Kurt Diemer

Nach dem Neubau der Dreifaltigkeitskirche (1969) wurde die „Rindenmooser Madonna“ aus der 1854 erbauten Rindenmooser Kapelle in diese als die nunmehr auch für Rindenmoos zuständige Pfarrkirche übertragen. 2004 schrieb sie der Münchener Kunsthistoriker Albrecht Miller dem „Meister des Tiefenbronner Altars“ zu, dem zwischen 1453 und 1491 in Ulm nachweisbaren Bildhauer Jörg Stein. Über ihn und sein Werk schreibt er: „1467-1469 schuf er für das Ulmer Münster drei große und zehn kleine Figuren sowie um 1470 fünf Prophetenfiguren am Sakramenthaus. Der 1484 abgerechnete Hochaltar der Klosterkirche Lorch fiel dem Bildersturm zum Opfer; hingegen ist der später gestiftete Kruzifixus in Lorch erhalten geblieben. Das auf stilkritischem Weg erschlossene Werk des Meisters gruppiert sich um den Tiefenbronner Hochaltarschrein von 1469. Das Œuvre enthält unter anderem nahezu lebensgroße Muttergottesfiguren in Markt Rennertshofen [Bayern] um 1465, Biberach um 1470, Steinhausen [an der Rottum, Anna-kapelle] um 1480 und Wolfsberg [Kärnten] um 1485, die belegen, dass aus der Steinwerkstatt beachtliche Altäre in größerer Zahl hervorgegangen sind. Jörg Stein erweist sich als ein Schüler Hans Multschers, der zunächst im Stil der Skulpturen des Sterzinger Altars arbeitete, von den 1470er Jahren an aber unter dem Einfluss der Kunst des Bildhauers Niklaus Gerhaerts von Leiden [um 1430-1473] und des Meisters E. S. [Kupferstecher und Zeichner, um 1420 – um 1468] zu beachtlichen, für die Ulmer Kunst neuartigen Leistungen gelangte.“

Für Miller ist die „Rindenmooser Madonna“ ein wichtiges, aus der Zeit des Tiefenbronner Altars, um 1470, stammendes Werk Jörg Steins, auch wenn

sie durch eine Restaurierung im späten 19. Jahrhundert leider stark verändert und beeinträchtigt wurde. Kompositionell zeigt sie Rückgriffe auf die Bihlafinger Madonna Hans Multschers im Ulmer Museum, reichert sie aber mit einer Fülle von Faltendetails an. Möglicherweise stand sie früher in der Biberacher Stadtpfarrkirche; Eigentümer von Altären und Bildwerken, so die Brandenburg, Felber und Pflummern, erhielten diese bei der Ausräumung der Kirche im Jahre 1531 ja ausgefolgt. Neuere Forschungen konnten so auf bisher unbekannte Zusammenhänge verweisen.

In der Stadt und im Landkreis Biberach ist die „Rindenmooser Madonna“ nicht das einzige Werk Jörg Steins und seiner Werkstatt. Aus der Zeit um 1475 stammen so drei Madonnen: eine sitzende Madonna in der Pfarrkirche in Reute, ein beachtliches Werk, die wohl aus einer Anbetung der Heiligen Drei Könige stammt, eine stehende Madonna in der Pfarrkirche Schweinhäusen, eine gute Werkstattarbeit, und eine stehende Madonna in der Kapelle Wenedach, eine „schlichte, aber liebenswürdige Werkstattarbeit.“ Ein Hauptwerk Steins aus der Zeit um 1480 ist die Muttergottes in der Anna-Kapelle bei Steinhausen/Rottum, die sich durch ihre ungewöhnliche, an ober-rheinischen Vorbildern orientierte Faltenkomposition auszeichnet und als neues Motiv das auf den Händen der Mutter strampelnde und mit dem Kopftuch spielende Kind bringt. Die Abkehr von Multschers Figurenkonzepten zugunsten einer modernen, raumhaltigen Gestaltung ist hier vollzogen. Nahe verwandt mit der Reutener Madonna ist schließlich eine thronende Muttergottes in der Pfarrkirche Ringschnait, ein beachtliches Spätwerk aus der Zeit um 1485. Verschollen ist eine stehende Madonna aus Heiligkreuztal, ein Frühwerk aus der Zeit um 1460.



[https://se-biberach.drs.de/fileadmin/\\_processed\\_/d/2/csm\\_1703\\_641\\_Maria\\_ab42055c91.jpg](https://se-biberach.drs.de/fileadmin/_processed_/d/2/csm_1703_641_Maria_ab42055c91.jpg)

### **Über den Autor**

Der gebürtige Biberacher und vielen als Kreisarchivar im Ruhestand bekannte Dr. Kurt Diemer ist eine Institution, wenn es um die Geschichte der Region Oberschwabens, des Landkreises und die Biberacher Stadtgeschichte geht.

In zahlreichen Publikationen hat er sein Wissen zur regionalen Geschichts- und Kulturforschung unterschiedlichen Leserschichten zugänglich gemacht.

